Schau auf Gott

Schau auf dich

Schau auf mich



Foto: Brigitta Keckeis

Vorschläge für das Gebet zu Hause angesichts der Corona-Krise

Inhaltsverzeichnis

Herr ich bin verunsichert 3
Dank und Bitte angesichts der Corona-Epidemie 4
Ich bin da 5
Gebet in Zeiten erlebter Zerbrechlichkeit 6
Gebet in der Zeit der Corona-Epidemie 7
Novene in der Bedrohung durch das Corona-Virus 8-9
Die heilige Corona..... 10
Identifikationsbekenntnis und Fürbitte..... 11-12
Gebet aus einer kirchlichen Agende des Jahres 1829..... 13
Wenn wir in höchsten Nöten sein (Choral)..... 14
Abendgebet in der Corona-Krise 15-17
Litanei vom barmherzigen Gott - in der Corona-Epidemie ... 18-19
Abendgebet zum Kerzenritual während der Corona-Epidemie20-21
Abendliches Gebet zum Kerzenritual (Kurzform) 21
Gebet um Hoffnung und Zuversicht..... 22
Nicht alles ist abgesagt..... 23
Schau auf Gott / Schau auf dich / Schau auf mich..... 24

Weg der Versöhnung / Runder Tisch
Zusammenstellung durch Paul Riedmann
Manche Gebetstexte sind hier nur in Auszügen wiedergegeben.
Wo eine […] ist, fehlt ein Teil.
März 2020

Nicht alles ist abgesagt …

Sonne ist nicht abgesagt

Frühling ist nicht abgesagt

Beziehungen sind nicht abgesagt

Liebe ist nicht abgesagt

Lesen ist nicht abgesagt

Zuwendung ist nicht abgesagt

Musik ist nicht abgesagt

Phantasie ist nicht abgesagt

Freundlichkeit ist nicht abgesagt

Gespräche sind nicht abgesagt

Hoffnung ist nicht abgesagt

Beten ist nicht abgesagt

Quelle unbekannt

Gebet um Hoffnung und Zuversicht

Guter Gott!
Die Zeit, in der wir gerade leben, ist nicht leicht.
Wir hören jeden Tag über eine Krise,
die wir so noch nicht erlebt haben.

Steh den alten, kranken und einsamen Menschen bei
und schenke ihnen Hoffnung,
diese Zeit unbeschadet zu überstehen.

Stärke die, deren Arbeit für uns gerade unerlässlich ist,
die Mitarbeitenden in Krankenhäusern, Apotheken, Supermärkten,
die Feuerwehrleute, die Rettungskräfte und alle,
die sich in weiteren Schlüsselpositionen für uns einsetzen.

Sei auch bei den jungen Leuten, dass sie frohen Mutes
in die Zukunft blicken können
und die Zeit, die Ihnen jetzt zur Verfügung steht,
sinnvoll für sich nutzen können.

Stehe deiner Kirche bei, dass sie neue Formate des Gebets
für sich entdeckt
und stärke die Gläubigen mit deinem Heiligen Geist.

Schenke uns Zuversicht und den Mut, Solidarität und
Nächstenliebe jetzt zu leben
und segne uns und alle, die uns nahe sind.

Denn du bist Vater, Sohn und Heiliger Geist –
heute und in Ewigkeit.
AMEN.

GV Dr. Hubert Lenz
Feldkirch

Herr, ich bin verunsichert

Herr, ich bin verunsichert.
Ich habe Angst.
Ich mache mir Sorgen um mich
und um die Menschen, die mir nahestehen.

Christus, du hast den Tod überwunden,
bei uns steht er vor der Türe.
Ich will leben und
ich will keine Menschen verlieren.

Allmächtiger Schöpfer,
du hast die Welt erschaffen
mit allen ihren Wundern
und auch mit ihren Gefahren.

Wir haben uns Wohlstand und Werte erschaffen
und wir werden einiges davon verlieren.
Gib uns die Kraft, dass wir in der Krise
unsere Menschlichkeit nicht verlieren.

In unserem Drang nach Freiheit
haben wir den Glauben verloren.
Gib uns Demut für unsere Schwächen und
Ehrfurcht vor dem Mysterium unserer Existenz.

Ich lege meine Angst in deine Hände.
Segne mich, damit ich stark werde.
Ich werde mit dieser Stärke in deinem Sinne
Für meine Mitmenschen da sein.

Lass mich Teil deines Mysteriums sein.
Glaube, Liebe und Hoffnung
mögen mein Leben erfüllen
und dein Licht in dieser Welt erstrahlen lassen.

Wenn ich schwach bin,
bin ich stark,
denn du bist bei mir,
jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Dr. Alexander Scharmann
März 2020

Dank und Bitte angesichts der Corona-Epidemie

Denn Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2 Tim 1,7)

Dankbarkeit für …

- unsere Politiker, Richter, Polizisten...
- unser Gesundheitssystem: Ärzte, medizinisches Personal,
- Apotheken, Rettung, ...
- Versorgungslinie und -Bedarf: Transport, Logistik, Landwirtschaft, Lebensmittelherstellung
- all das, was uns im Laufe der Geschichte an Erfindungen und Entdeckungen gegeben wurde

Fürbitte

- Wir beten, dass die Ausbreitung des Corona-Virus gestoppt wird, dass ältere Menschen den nötigen Schutz erfahren und infizierte Menschen wieder gesund werden.
- Wir beten für die Verantwortlichen in der Politik, dass sie rasche Lösungen für die wachsenden Herausforderungen finden. Wir segnen sie mit Weisheit und Einheit im Entscheidungsprozess.
- Wir beten für Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Menschen im Gesundheitsdienst und die Exekutivorgane. Wir segnen sie mit Gesundheit, Kraft und Zeiten der Erholung.
- Wir beten für Seniorenheime, Asylzentren und andere Einrichtungen, in denen viele Menschen zusammenleben. Wir segnen das Betreuungspersonal mit Weisheit und Durchhaltevermögen.
- Wir beten für alle Wirtschaftsbetriebe, besonders für Klein- und Mittelunternehmen, dass die wirtschaftlichen Folgeschäden nicht so gravierend sein mögen. Wir segnen sie mit Gottes Frieden in dieser Zeit der Neuorientierung.
- Wir beten für alle Familien, deren Kinder nun bis zu fünf Wochen zu Hause sein werden. Der Herr beschütze sie und stärke ihre Beziehungen untereinander mit einer neuen Qualität.
- Wir beten um Gottes Gnade, dass die Herzen der Menschen durch diese Krisensituation für seine Hoffnung gebende Botschaft offen und empfänglich werden.

Weg der Versöhnung / Runder Tisch
März 2020

Die Kerze ist ein Zeichen:
du bist da, hier, jetzt –
wie auch immer es weitergeht in dieser schwierigen Lage.
Wir danken dir / *ich danke dir.*
Schütze uns.
Sei den Sterbenden nah.
Führe die Verstorbenen zu deinem wärmenden Licht.

Sie können weitere Bitten oder die Namen von Personen ergänzen.

In deinem Licht geborgen beten wir:
Vater unser…

Quelle:
Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz
März 2020

Abendliches Gebet zum Kerzenritual (Kurzform)

Wir stellen am Abend um 20 Uhr eine Kerze ins Fenster und beten in Verbundenheit mit vielen anderen Christen:

Herr Jesus Christus,
du bist das Licht der Welt,
das Licht für alle Menschen und Völker.
Sei an diesem Abend und in der kommenden Nacht
allen Menschen nahe,
besonders jenen, die alt und krank sind -
und jenen, die wegen des Corona-Virus große Angst haben.
Segne und behüte sie und uns alle.
Wir danken dir dafür. Amen.

Vater unser …

Abendgebet zum Kerzenritual während der Corona-Epidemie

Die Schweizer Bischofskonferenz und die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz haben gemeinsam dazu aufgerufen, jeweils donnerstags um 20 Uhr eine Kerze ins Fenster zu stellen.
Dieses Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Hoffnung ist von kurzem Gebet, wie z. B. dem Vaterunser, begleitet. Das Liturgische Institut stellt für dieses Kerzenritual ein Gebet zur Verfügung.

Gott, unser Leben und Licht,
viele Menschen haben heute Abend eine Kerze entzündet.
Es ist ein Zeichen:
dein Licht leuchtet in unsere Nacht.
Seit Menschengedenken ist das so –
auch in dieser Stunde.

Wir danken dir / Ich danke dir.
Stehe allen bei, deren Leben in Gefahr ist.
Schütze alle, die im Gesundheitswesen arbeiten.
Stärke alle, die in der Corona-Epidemie Verantwortung
übernehmen und schwierige Entscheidungen treffen müssen.

Gott bei den Menschen,
wir teilen / ich teile das Licht mit allen,
die eine Kerze ins Fenster stellen.
Es ist ein Zeichen:
in dir sind wir verbunden mit Christinnen und Christen
und mit vielen anderen Menschen –
eine weltumspannende Gemeinschaft.

Wir danken dir / Ich danke dir.
Sei allen nahe, die isoliert und einsam sind.
Schenke Gelassenheit und Geduld, wo in Beziehungen
und Familien die ständige Nähe zur Belastung wird.
Stärke unsere Solidarität.

Gott unsere Hoffnung,
wir kommen / ich komme zu dir
mit Gedanken, Sorgen, Gebeten.

Ich bin da

GOTT SPRICHT:

In deine Leere und Ohnmacht,
in das Chaos deiner Gefühle
und die Erstarrung deines Herzens
lege ich meine Zusage: Ich bin da.

In deine Auflehnung und in deinen Protest,
in deine verzweifelte Klage
und in deine verzweifelte Anklage gegen mich
lege ich meine Zusage: Ich bin da.

In deine Selbstvorwürfe und
in deine Schuldgefühle,
in den Schmerz und das Leid, die dich lähmen,
lege ich meine Zusage: ich bin da.

In deine Angst vor dem Versinken
im Bodenlosen,
in dein Empfinden von Gott verlassen zu sein
lege ich meine Zusage: Ich bin da.

In die Finsternis deines Herzens,
das sich sehnt nach Licht,
in deine Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung
lege ich meine Zusage: Ich bin da.

Paul Ringseisen

Gebet in Zeiten erlebter Zerbrechlichkeit

Die Italienische Bischofskonferenz hat dieses Gebet in Angesicht der Corona-Epidemie veröffentlicht.

Allmächtiger, ewiger Gott,
Erquickung in der Mühe, Halt in der Schwachheit!
Von Dir erhalten alle Geschöpfe Kraft, Sein und Leben.

Zu Dir kommen wir, um Deine Barmherzigkeit anzurufen,
weil wir heute mehr denn je die Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz erkennen, da wir die Erfahrung einer neuen Viren-Epidemie machen.

Dir vertrauen wir die Kranken und ihre Familien an.
Schenke Heil ihrem Körper, ihrer Seele und ihrem Geist!

Hilf allen Gliedern der Gesellschaft, die eigene Verantwortung wahrzunehmen und untereinander den Geist der Solidarität zu stärken!

Halte und stärke die Ärzte und das Sanitätspersonal in vorderster Front sowie alle Pfleger bei der Erfüllung ihres Dienstes!

Der Du die Quelle bist alles Guten, segne mit der Fülle Deiner Gaben die Menschheitsfamilie, halte fern von uns alles Ungute und schenke allen Christen einen festen Glauben! Befreie uns von dieser Epidemie, die dabei ist, uns schwer zu treffen, auf dass wir uns wieder gerne unseren gewohnten Aufgaben widmen und mit einem erneuerten Herzen Dich loben und Dir danken können.

Auf Dich vertrauen wir und an Dich richten wir unsere Bitte, da Du, o Vater, der Ursprung des Lebens bist, der Du mit Deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, in Einheit mit dem Heiligen Geist lebst und Herr bist in Zeit und Ewigkeit. Amen.

[…]

Italienische Bischofskonferenz CEI, Nationales Amt für die Krankenseelsorge
Übersetzung von Pfarrer Oswald Kuenzer, 03-2020

Gott, der weiß, was wir brauchen. (Mt 6,8)
Gott, der die Verlorenen sucht. (Mt 18,12-14)
Gott, der größer ist als unser Herz. (1 Joh 3,20)
Gott, der den Hoffnungslosen Hoffnung gibt. (Röm 15,13)
Gott, der uns Sündern gnädig ist. (Lk 18,9-14)
Gott, dessen Erbarmen uns aus dem Tod rettet. (Eph 4,24)
Gott, unser Retter. Gott des Lebens.
Du unsagbar großer Gott.
Du leidenschaftlich liebender Gott.
Du unbegreiflich verzeihender Gott. (Lk 15,11-32)
Du maßlos gnädiger Gott.
Du unendlich gütiger Gott.
Du barmherziger Gott.

Die Litanei ist stark von biblischen Texten inspiriert. Bei den meisten Anrufungen sind deshalb entsprechende Bibelstellen angegeben. Wenn keine Bibelstelle angegeben ist, bedeutet dies, dass dieser Aspekt der Barmherzigkeit Gottes sich an vielen Stellen der Bibel findet.

Quelle:
Diese Bitten haben Schwestern der Zisterzienserinnenabtei Magdenau formuliert.

Litanei vom barmherzigen Gott - in der Corona-Epidemie

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,
für alle, die unter der Angst vor der Ansteckung leiden,
für alle, die die Quarantäne einhalten,
für alle, die sich in den Spitälern um die Kranken kümmern,
für alle, die in der Forschung den Virus bekämpfen,
und für die Politiker, die gewichtige Entscheidungen treffen,
dass Gott uns bewahre und uns den Weg durch diese Zeit weise.

Antwort nach jeder Anrufung: Erbarme dich unser!

Du heiliger Gott. (Jes 6,1-3)
Du gerechter Gott. Du langmütiger Gott. (Ex 34,6)
Du Gott, reich an Huld. (Ex 34,6)
Du treuer Gott. (Ex 34,6)
Du geduldiger Gott. (Röm 15,5)
Gott des Mitleids mit den Leidenden. (Ps 106,44f)
Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes. (2 Kor 1,3)
Gott, der uns tröstet wie eine Mutter. (Jes 66,13)
Gott, in dessen Schoss wir geborgen sind. (Hos 11)
Gott, an dessen Brust wir ruhen können. (Ps 131)
Gott, der uns nie vergisst. (Jes 49,15)
Gott, dessen Namen wir kennen. (Ex 3,14)
Gott, der uns eingezeichnet hat in seine Hände. (Jes 49,16)
Gott, der uns beim Namen ruft. (Jes 43,1)
Gott, dem wir gehören. (Jes 43,1)
Gott mit uns. (Mt 1,23)
Gott für uns. (Röm 8,31ff)
Gott, der uns aus der Gefangenschaft herausführt.
(Ex 13,17-14,31)
Gott der Armen, Kleinen und Hilflosen. (Lk 1,46-55)
Gott, dessen Güte reicht soweit der Himmel ist. (Ps 36,5)
Gott aller, die sich plagen und schwere Lasten zu tragen haben.
(Mt 11,28ff)

Gebet in der Zeit der Corona-Epidemie

Jesus, unser Gott und Heiland,
in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit
für die ganze Welt
kommen wir zu Dir und bitten Dich:

Herr, steh‘ uns bei mit Deiner Macht,
hilf uns,
dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.

Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts,
der Solidarität und der Sorge füreinander.
Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.
Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden,
wie wir miteinander in Kontakt bleiben.
Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,
um uns in der konkreten Begegnung
als betende Gemeinschaft zu erfahren,
so stärke in uns die Gewissheit,
dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit.
In diesem Jahr werden uns Verzichte auferlegt,
die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben und
die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.

Gott, unser Herr, wir bitten Dich:
Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt,
unseren Glauben zu vertiefen
und unser christliches Zeugnis zu erneuern,
indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen,
die uns begegnen, annehmen
und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder
unseres gemeinsamen Vaters im Himmel.
Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Vater unser …

Bischof Dr. Stephan Ackermann
Trier

Novene in der Bedrohung durch das Corona-Virus

Kurzfassung einer Novene um die Befreiung von Krankheit und Not in der Bedrohung durch das Corona-Virus.

Was ist eine Novene?

Unter einer Novene versteht man nach dem Vorbild der Urkirche ein Gebet, das man neun Tage hindurch täglich verrichtet.
Eine Novene ist ein sehr intensives Gebet. Dabei sollen nicht nur die wenigen Minuten des gesprochenen Gebets geheiligt sein, sondern die ganze Zeit dieser neun Tage soll unter dem Anliegen stehen, um das man bittet.
Man versucht, diese Tage mit Umkehr und innerer Ausrichtung auf Gott zu gestalten, die Sünde besonders zu meiden. […]
Das gibt unserem Gebet Kraft und Festigkeit.

Tägliches Gebet während neun Tagen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.
Herr erbarme Dich!
Christus erbarme Dich!
Herr erbarme Dich!
Heilige Corona – bitte für uns! […]

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, Du vergibst Deinem Volk die Sünden und heilst alle seine Gebrechen, Du hast uns deinen geliebten Sohn gesandt, dass er unsere Krankheiten trage:
Wir bitten Dich in dieser Zeit der Epidemie und Not, blicke voll Erbarmen auf uns und gedenke Deiner Liebe und Güte, die Du zu allen Zeiten Deinem Volk gezeigt hast.
Nimm unser Gebet und Opfer an und erhöre uns auf die Fürsprache Deiner heiligen Märtyrerin Corona.
Wende diese Krankheit von uns ab; lass diejenigen, die davon betroffen sind, wieder gesund werden; beschütze die,
welche durch Deine Güte bisher bewahrt geblieben sind
und lass die Plage nicht weiter um sich greifen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

- Wir beten für alle, die in Panik und von Angst überwältigt sind. Wir bitten um Frieden inmitten des Sturms, und um klare Sicht.
  Herr, gedenke unser!
- Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.
  Herr, gedenke unser!
- Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen und niemanden umarmen können. Berühre Du ihre Herzen mit Deiner Güte und Sanftmut. Und wir beten darum, dass diese Epidemie zurück geht und bald wieder Normalität einkehrt.
  Herr, gedenke unser!
- Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit und für alles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen. Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist, unser Leben endlich ist und wir irgendwann einmal sterben werden und nicht alles kontrollieren können.
  Herr, gedenke unser!

Vater unser …

Segen

Es segne uns und alle Menschen in unserer Stadt der treue Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.
Amen.

Quelle: Diakon Gerhard Walter
Seelsorgeeinheit Ravensburg-Mitte
März 2020

Wenn tausend neben dir tot umfallen,
ja, wenn zehntausend um dich herum sterben –
dich selbst trifft es nicht!
Mit eigenen Augen wirst du sehen,
wie Gott es denen heimzahlt, die ihn missachten.
Du aber darfst sagen: »Beim Herrn bin ich geborgen!«
Ja, bei Gott, dem Höchsten, hast du Heimat gefunden.
Darum wird dir nichts Böses zustoßen,
kein Unglück wird dein Haus erreichen.

Denn Gott wird dir seine Engel schicken,
um dich zu beschützen, wohin du auch gehst.
Sie werden dich auf Händen tragen,
und du wirst dich nicht einmal an einem Stein stoßen!
Löwen werden dir nichts anhaben,
auf Schlangen trittst du ohne Gefahr.

Gott sagt: »Er liebt mich von ganzem Herzen,
darum will ich ihn retten.
Ich werde ihn schützen, weil er mich kennt und ehrt.
Wenn er zu mir ruft, erhöre ich ihn.
Wenn er keinen Ausweg mehr weiß, bin ich bei ihm.
Ich will ihn befreien und zu Ehren bringen.
Ich lasse ihn meine Rettung erfahren
und gebe ihm ein langes und erfülltes Leben!«

Fürbitten

Jesus spricht: „Bittet, dann wird euch gegeben, sucht, dann werdet ihr finden." So bitten wir:

- Sei allen Erkrankten nahe, besonders den Sterbenden und tröste alle, die traurig sind.
  Herr, gedenke unser!
- Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie; allen Pflegenden Kraft und eine innere Gelassenheit in dieser extremen Belastung.
  Herr, gedenke unser!
- Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter schenke die notwendige Besonnenheit und den Mut zu Entscheidungen.
  Herr, gedenke unser!

Stoßgebet für den Tag

Tag 1:
Herr, nimm uns die Angst und schenke uns Vertrauen auf Dich.

Tag 2:
Herr, lehre uns ein verantwortliches Umgehen mit den Anderen.

Tag 3: Herr, schenke allen Verantwortlichen in Politik, Gesellschaft und Kirche Weisheit und Besonnenheit.

Tag 4: Herr, sei allen nahe, die in Quarantäne sein müssen und sich einsam fühlen.

Tag 5: Herr, schenke allen Helfern im medizinischen Dienst deine Kraft, Mut und Zuversicht.

Tag 6: Herr, lehre uns die Dankbarkeit für das Leben und Deinen Frieden.

Tag 7: Herr, tröste alle, die durch die Krise erheblichen Schaden erleiden.

Tag 8: Herr, stärke alle, die leiden müssen und nimm von uns die Plage der Epidemie.

Tag 9: Herr, wir beten für alle, die gestorben sind. Handle an ihnen nach deiner Huld […]

Vater Unser […]

Originaltext: Institut f. Neuevangelisierung, Bistum Augsburg,
Sr. Dr. Theresis Mende OP, 03-2020

Kurzfassung zum ökumenischen Gebrauch: Vikar Paul Riedmann,
Diözese Feldkirch / A, 26.03.2020

Die heilige Corona

Die heilige Corona wird in der katholischen Kirche und auch in orthodoxen Kirchen als Märtyrerin verehrt. Ihr Gedenktag ist

jährlich am 14. Mai. Der Name Corona, lateinisch die Gekrönte, weist auf den allgemeinen Begriff Märtyrerin hin.

Corona lebte um 160 nach Christus im heutigen Ägypten zur Zeit der Christenverfolgung. Sie war nach den Legenden die Frau des Märtyrers Victor. Für ihr Bekenntnis zu Jesus Christus erlitt auch sie, im Alter von erst 16 Jahren, ebenfalls den Martertod. An zwei gebeugte Palmen gebunden, wurde sie zerrissen, als ihre Verfolger diese nach oben schnellen ließen.

In der äthiopischen Überlieferung gehören Corona und Victor zu einer großen Gruppe von Märtyrern in Alexandria, aus der Zeit der Verfolgungen unter Kaiser Diokletian.

Die heilige Corona gilt als Schutzpatronin gegen Krankheiten und Seuchen. Und sie wird seit frühester Zeit auch verehrt wegen ihrer Standhaftigkeit im Glauben.

Quelle:
Ökumenisches Heiligenlexikon
Wikipedia

Abendgebet in der Corona-Krise

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lobpreisgebet

Gott unser Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
In Dir leben wir, bewegen wir uns und sind wir.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.
Jesus Christus,
Gott von Gott, wahrer Gott vom wahren Gott,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit,
als Mensch bist Du unser Bruder geworden.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.
Heiliger Geist,
eins mit dem Vater und dem Sohn.
Du erleuchtest die Herzen der Menschen
und erfüllst sie mit Deiner Liebe.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Psalmgebet (Psalm 91)

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt,
der kann bei ihm, dem Allmächtigen, Ruhe finden.
Auch ich sage zum Herrn:
»Du schenkst mir Zuflucht wie eine sichere Burg!
Mein Gott, dir gehört mein ganzes Vertrauen!«
Er bewahrt dich vor versteckten Gefahren
und hält jede tödliche Krankheit von dir fern.
Wie ein Vogel seine Flügel über die Jungen ausbreitet,
so wird er auch dich stets behüten und dir nahe sein.
Seine Treue umgibt dich wie ein starker Schild.

Du brauchst keine Angst zu haben vor den Gefahren der Nacht
oder den heimtückischen Angriffen bei Tag.
Selbst wenn die Pest im Dunkeln zuschlägt
und am hellen Tag das Fieber wütet,
musst du dich doch nicht fürchten.

Wenn wir in höchsten Nöten sein

Ein Hoffnung gebender Choral

Wenn wir in höchsten Nöten sein
und wissen nicht, wo aus noch ein
und finden weder Hilf noch Rat,
ob wir gleich sorgen früh und spat,

so ist dies unser Trost allein,
dass wir zusammen insgemein
dich anrufen, o treuer Gott,
um Rettung aus der Angst und Not,

und heben unser Aug und Herz
zu dir in wahrer Reu und Schmerz
und flehen um Begnadigung
und aller Strafen Linderung,

die du verheißest gnädiglich
allen, die darum bitten dich
im Namen deins Sohns Jesu Christ,
der unser Heil und Fürsprech ist.

Drum kommen wir, o Herre Gott,
und klagen dir all unsre Not,
weil wir jetzt stehn verlassen gar
in großer Trübsal und Gefahr.

Sieh nicht an unsre Sünde groß,
sprich uns davon aus Gnaden los,
steh uns in unserm Elend bei,
mach uns von allen Plagen frei,

auf dass von Herzen können wir
nachmals mit Freuden danken dir,
gehorsam sein nach deinem Wort,
dich allzeit preisen hier und dort.

Text: Paul Eber
(1566)

Identifikationsbekenntnis und Fürbitte

Geistliches Wort zur Lage

In einer kritischen Situation des Volkes Israel bekennt sich das Volk angesichts erheblicher Bedrohungen demütig zu seinem Gott: *„Wir warten auf dich, HERR, auch auf dem Weg deiner Gerichte; des Herzens Begehren steht nach deinem Namen und deinem Lobpreis. Von Herzen verlangt mich nach dir des Nachts, ja, mit meinem Geist suche ich dich am Morgen. Denn wenn deine Gerichte über die Erde gehen, so lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit" (Jes 26, 8-9).*

Gott ruft uns inmitten all dieser Ereignisse (Anm.: angesichts der gegenwärtigen Corona-Epidemie) primär an sein Herz. Er ruft uns aus vermeintlichen Sicherheiten heraus zu neuem Vertrauen auf ihn allein. So geht es in einem ersten Schritt nicht darum, Corona einfach schnell „wegzubeten", sondern zunächst demütig zu bekennen …

Identifikationsbekenntnis

„Wir warten auf dich, HERR, auch auf dem Weg deiner Gerichte. Wir beugen uns vor Dir. Wir bekennen für uns persönlich und stellvertretend für unser Land, dass wir (selbst-) sicher und ohne Aufblick zu dir gelebt haben. Wir bekennen, dass wir in unseren Alltag und in unserem Leben ganz gut ohne dich auskommen. Wir bekennen dir unseren real existierenden Atheismus. Wir erkennen und bekennen, dass es letzte Sicherheit nur in Bindung an dich, HERR, gibt.

Wir hören deinen liebenden Weckruf an uns. *„Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!" (Ps 39,6).* Wir halten aus vor dir, denn du allein bist heilig, gnädig treu und gerecht. *„Wir liegen vor Dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit sondern auf deine große Barmherzigkeit" (Dan 9,18).*

Wir halten dir vor dein Wort, das du König Salomo verheißen hast: *„Siehe, wenn ich den Himmel verschließe, dass es nicht regnet, oder die Heuschrecken das Land fressen oder eine Pest unter mein Volk kommen lasse und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen."*
(2 Chr 7, 13-14).

Fürbitte

Herr, bitte heile uns und unser Land. Heile Du Europa! Erlöse die Welt von der gegenwärtigen Krankheitswelle.

- Wir beten für ein umfassendes, nachhaltiges und tiefgründiges geistliches Aufwachen der Menschen in unserem Land und in Europa.
- Wir beten für die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen.
- Wir beten für Ärzte, Pflegekräfte, Gesundheitsämter. Wir beten für Erkrankte und indirekt Betroffene.
- Wir beten für Seniorenheime und andere Einrichtungen, in denen viele Menschen zusammen leben.
- Wir beten für Firmen, Unternehmen und Betriebe um Schutz, Liquidität und Ausdauer.
- Wir beten für alle Familien, deren Kinder nun bis zu fünf (Anm.: inzwischen noch weit mehr) Wochen zu Hause sein werden.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2.Tim 1,7)

Pfr. Henning Dobers, 1.Vorsitzender GGE Deutschland
GGE aktuell vom 13.3.2020

Gebet aus einer kirchlichen Agende des Jahres 1892

Einzuschalten in das allgemeine Kirchen-Gebet wegen der Cholera-Krankheit.

Dieses Gebet zeigt, wie schon vor rund 200 Jahren gläubige Christen sich in ähnlichen Bedrohungen und Prüfungen, wie wir sie heute erleben, sich in vertrauensvollem Gebet an Gott gewandt haben. Untenstehend der Originalwortlaut:

„Wende von uns in Gnaden ab alle wohlverdiente Landplagen, Krieg, Hunger und theure Zeiten. Ja, wir trauen auf Dich, denn Du bist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hülfe in den großen Nöthen, die uns treffen.

Auch jetzt, wo eine verheerende Krankheit uns mit ihren Gefahren und Trübsalen bedroht, [für Orte, wo die Seuche schon ausgebrochen ist: so viel Elend und Trübsal unter uns verbreitet] wirst Du es an Deiner Gnade und Erbarmung nicht fehlen lassen, und uns ein treuer Helfer seyn.

Wir erkennen es in Demuth und Reue, daß wir Unrecht vor Dir gethan, und den Reichthum Deiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit, die uns zur Buße leiten sollte, oft verachtet haben; aber wir wissen auch, daß Du Gedanken des Friedens mit uns hast und nicht des Leides, darum wollen wir das Kreuz, daß Du uns auflegst, mit Geduld und Ergebung in Deinen guten und gnädigen Willen tragen, und Deine väterliche Züchtigung uns dienen lassen zur Heiligung.

Errette uns, Gott unsers Heils! und mache unsern großen und schweren Bekümmernissen bald ein Ende. Wende die verheerende Seuche, von der unser Land [unsere Stadt, unser Ort] heimgesucht wird, nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit von uns ab, und steure dem Elend, das sie anrichtet.

Vermehre in uns die Kraft der Liebe und des christlichen Muthes zum treuen Aushalten in den Augenblicken der Gefahr und Noth. Trockene die Thränen der Trauernden, lindere die Schmerzen der Kranken, und mache den Sterbenden die letzte Stunde leicht."

Veröffentlicht durch Pfr. Henning Dobers
GGE aktuell vom 13.3.2020